

Anna Fuchs (1914-1985) zum Gedenken

Autor(en): **Brändle, Albert**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 5: **Die Gedanken sind frei**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anna Fuchs (1914-1985) zum Gedenken

Die Gründerin des RIM, aus dem der IMPULS herausgewachsen ist, ist nicht mehr unter uns. Sie ist am 27. Februar an einem Herzversagen verschieden und ist auf dem städtischen Friedhof Friedental in Luzern begraben worden. Viele von uns haben sie gekannt und geliebt. Viele werden ihr Andenken in Ehren halten.

Anni war Kindergärtnerin mit Leib und Seele. Volle 43 Jahre hat sie in diesem Beruf ohne Unterbruch ausgehalten. Sie engagierte sich aber auch schon früh in der Luzerner Pfarrei St. Paul als Blauringleiterin. Nachdem sie sich für diese Aufgabe zu alt fühlte, kam ihr die Idee, eine Blauringgruppe für behinderte Mädchen ins Leben zu rufen. Der damalige Katechet Ernst Wüest, heute Pfarrer in Kriens, und einige Kolleginnen halfen ihr, ihre Pläne zu verwirklichen. Mit einer ersten Gruppe von behinderten Mädchen wurde im August 1959 das erste Lager in Einsiedeln durchgeführt. Das war die Geburtsstunde des "Rings invalider Mädchen" (RIM). In Luzern wurden für diese Mädchen Gruppenstunden abgehalten, es kamen auch auswärtige Mitglieder dazu, es folgten sich jeden Winter ein Treffen und die GV, und im Sommer fanden viele weitere Lager in Einsiedeln statt. Anni organisierte und leitete alles zusammen mit vielen Helferinnen und Helfern mit Umsicht und Begeisterung. Um 1970 begann es in dem bisher braven Verein zu rumoren, einige Mitglieder emanzipierten sich und führten von da an eigene Lager durch. Anni sah dieser Entwicklung skeptisch entgegen, liess aber jene Mitglieder ziehen, die gehen wollten. Sie selbst hielt das Ruder des Vereins noch bis zur GV 1975 in der Hand. Dann wurde sie durch Brigitte Baumeler abgelöst. Der Name RIM wurde in Impuls umgewandelt, und aus der Zeitschrift "Die Knospe" entstand der heutige PULS. Es wurden behinderte junge Männer und nichtbehinderte Mitglieder in den umgewandelten Verein aufgenommen, und so nahm alles seinen Lauf. Anni Fuchs hatte zu ihrer Zeit die gute Idee zur Gründung und Führung dieser Selbsthilfeorganisation von Behinderten. Sie hat ihr Herz und ihre ganze Kraft dafür verschwendet. Wir werden ihr das nicht vergessen und wollen sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Albert Brändle,
Kantonsspital 11/70, 6000 LU 16